

Beschluss des Regierungsrates betreffend dezentrale Stromerzeugung im Kanton Basel-Stadt

Vom 7. Februar 1995

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat, gestützt auf das Energiespargesetz vom 30. Juni 1983¹⁾ und die Verordnung zum Energiespargesetz vom 13. September 1994²⁾, die Vergütungsansätze für Stromrücklieferungen aus Kleinkraftwerken ins Netz der Industriellen Werke Basel (IWB) wie folgt neu festgelegt:

a) Strom aus WKK-Anlagen ausserhalb des Fernwärmegebietes:

Spitzentarif	31,6 Rp./kWh Montag–Freitag: 08.30–14.30 Uhr
Hochtarif	21,1 Rp./kWh Montag–Freitag: 06.00–08.30 Uhr 14.30–20.00 Uhr
Niedertarif	7,4 Rp./kWh restliche Zeit
Referenzpreis	15,0 Rp./kWh

b) Strom aus WKK-Anlagen innerhalb des Fernwärmegebietes:

Spitzentarif	16,6 Rp./kWh Montag–Freitag: 08.30–14.30 Uhr
Hochtarif	11,0 Rp./kWh Montag–Freitag: 06.00–08.30 Uhr 14.30–20.00 Uhr
Niedertarif	7,4 Rp./kWh restliche Zeit
Referenzpreis	9,9 Rp./kWh

c) Strom aus Solaranlagen:

Spitzentarif	31,6 Rp./kWh Montag–Freitag: 08.30–14.30 Uhr
Hochtarif	21,1 Rp./kWh übrige Zeit
Referenzpreis	23,0 Rp./kWh

Dieser Beschluss ist zu publizieren; er wird rückwirkend auf den 1. Januar 1995 wirksam.³⁾

¹⁾ SG 772.100.

²⁾ Diese V ist aufgehoben. Massgebend ist jetzt die Energieverordnung vom 9. 2. 2010 (SG 772.110).

³⁾ Publiziert am 11. 2. 1995.